

## Seniorenflug Allgäu vom 5. - 7. Juni 2018

Das war Musik in meinen Ohren: Golfspielen mitten im Biergebiet mit Übernachtung in einem Brauerei-Gasthof: Herz was willst du mehr!

Das Hotel Post in Nesselwang mit 350-jähriger Geschichte enttäuschte mich auch in keiner Weise: im Hotelzimmer wurde ich bereits mit einer Flasche des einheimischen Dunkel empfangen!



Am Mittwoch gab es eine kurze Brauereibesichtigung mit anschließender Degustation der zwei neuesten Bierkreationen. Da stellten auch bekennende Weinliebhaber fest: Bier ist nicht einfach Bier, sondern kann mit verschiedensten farblichen sowie geschmacklichen Variationen aufwarten.

Beim anschließenden Nachtessen konnten wir wie bereits am Vortag aus den bayrischen Spezialitäten wählen: ob ofenfrische Nesselwanger Haxen, Allgäuer Kässpätzle oder Zwiebel-Rostbraten jeweils ergänzt mit Bier aus dem reichhaltigen Sortiment, keiner war nach seiner Wahl in irgendeiner Weise enttäuscht.

Ach ja: Golf wurde ja auch noch gespielt; am ersten Tag in Ottobeuren; auf dem wunderschönen, idyllischen Platz hörte man einzig das säuseln des Windes, das Rufen eines Kuckucks sowie vereinzelt klappern von Golfschlägern in den Bags.

Am Mittwoch besuchten wir das wunderschöne Hotel Hanuselhof sowie den dazugehörenden Platz, auch hier fanden wir tadellose Fairways und Greens vor. Die Bunker konnte ich nicht beurteilen, hatte sie nicht in mein Spiel integriert ;-)

Die Krönung folgte jedoch am Donnerstag, Besuch der Anlage in Wiggensbach. Ich war aufgrund von Kritiken in verschiedenen Golfforen (unfair, extreme Schräglagen, viele blinde Löcher) vorgewarnt. Bezüglich der blinden Löcher musste ich

beipflichten: es empfahl sich für Neulinge, die entsprechenden Lochbeschreibungen beim Start intensiv zu studieren oder gar ein Birdiebook bei sich zu tragen, da man die Fahnen erst im Abstand von 80-100m zu sehen bekam.

Auch ein Cart war sicher kein Nachteil; die Löcher 6 und 13 von Oberkirch sind im Verhältnis ein besseres Aufwärmen.



kein Mountainbike Pfad:



Zugang zum höchsten Abschlag Deutschlands

Ich persönlich fand den Platz traumhaft. Die Natur einzig mit Abschlagboxen, Greens und einigen Bunkern ergänzt, ansonsten brauchte es keine künstlichen Hindernisse in Form von Teichen oder sonstiges, so stelle ich mir Golf in hügeligem Gebiet vor! Auch das Panorama war auf den höheren Stellen eindrucklich.

Allerdings musste diese Art von Golfplatz von den meisten Oberkirchern mittels übermässigen Ballverlusten und mässigem Score bezahlt werden. Auch hatte jeder nach 18 Löchern etwas müde Beine; die vielen Steigungen blieben nicht ohne Wirkung!





Abschliessend lässt sich einmal mehr festhalten: ein tadellos organisierter Event von „Sir“ Hans-Georg Zingg und dem Vorstandsteam, welche durch begeisterte Neuteilnehmer Roland Joos und Alex Céspedes in Form von Mitsponsoring ergänzt wurden! Allen ein herzliches Dankeschön und immer weiter so!

Subjektiver Bericht von Hampe Hochuli

und hier noch einige weitere Impressionen:



Hampe's Wunschunterkunft – das Hotel Post mit Brauerei und Biergarten



auf los geht's los



Golfer im Blumenparadies



en Guete –ein verdientes Vesperplättli nach der Runde